

Ideen, Anregungen aus der Ortsbegehung **Dachtmissen**

Datum 19.05.17

Treffpunkt: Dorfgemeinschaftshaus, 21391 Dachtmissen

Teilnehmer: 14

1. Dorfgemeinschaftshaus

- Die Nutzung des DGH Gebäudes erfolgt zu ca. 25% durch die Dorfgemeinschaft und ca. 75% durch andere Gruppen (z.B. VHS-Kurse etc.)
- Die AK-Mitglieder wünschen sich eine dorfgerechtere Gestaltung der angrenzenden Außenflächen, z.B. ein Natursteinpflaster für die Rasengittersteine. Zum Naturschutz sollen Fledermauskästen und Nisthilfen installiert werden
- Das ehemalige Feuerwehrgebäude soll offiziell zum Dorfgemeinschaftshaus umbenannt werden.
- Die Fußwege von der K 50 kommend sollen beidseitig weiter zum DGH ausgebaut werden, um gerade auch älteren Bewohnern eine sichere Zuwegung zu ermöglichen.
- Die vorhandenen Bänke am DGH reichen, der ruhige Gesamteindruck unter den Eichenhain entspricht den Wünschen der AK-Mitglieder.
- Ein Hotspot am Dorfplatz soll eingerichtet werden.
- Die Installation einer Grillstation und Boule Bahn am DGH wird kontrovers diskutiert

Dorfmitte

- Die Bushaldebuchten an der K 50 in der Ortsmitte werden zum Parken genutzt und sollen soweit möglich erhalten bleiben oder zugunsten einer neuen Querungshilfe umgebaut werden.
- Das Thema Verkehrsberuhigung und sichere Querungsmöglichkeiten bestimmen die Diskussion und Gestaltungsüberlegungen der AK-Mitglieder. Es sollen verschiedene verkehrsberuhigende Bausteine überprüft werden, die an dieser Stelle möglich sein könnten (z.B. Pflasterungen, Installation von Spiegeln, Fahrbahnverschwenkungen etc.).

Bürgersteige

- Die Bürgersteige im Ort sind an vielen Stellen sehr uneben, weisen Kanten, Rinnen und Stolperfallen auf. Hier wird Abhilfe gewünscht.

Bushaltestäuschen und Wendebereich

- Die Bushaltestelle samt Wendeparkplatz und das Wartehäuschen sollen neu und dorfgerecht gestaltet werden. Als Vorbild wird das kleine Fachwerkgebäude in Heiligenthal genannt. Für die Platzgestaltung könnte man sich am Dorfplatz von Kirchzellern orientieren. Eine Überdachung von Fahrradstellplätzen und eine Informationstafel zum Ort werden angeregt. Der Unterstand würde auch Radtouristen dienen. Eine Verbesserung der ÖPNV-Taktzeiten wird gewünscht.

Verkehrsberuhigung

- Der Gemeinde liegen 3 Anträge für Verkehrsinseln / Fahrbahnverswenkungen an den Ortsausgängen (K 50 und Richtung Reppenstedt) vor. Dieses Anliegen beschäftigt die Teilnehmer besonders, da der Verkehr durch den Ort von allen als deutlich zu schnell beurteilt wird. Gerade auch die Einfahrt aus Richtung Reppenstedt in den Ort bis zur Kreuzung K 50 wird unglücklicherweise von einigen Verkehrsteilnehmern als Rennstrecke angesehen.
- Zur Verkehrsberuhigung können die Einmündungsbereiche der Stichstraßen besser gestaltet werden

Waldweg

- Der Zustand der Fahrbahn ist sanierungsbedürftig. Der Waldweg wird auch von großen Schwerlasttransportern (Holztransport) genutzt. Eine Sanierung muss diese Nutzung unbedingt berücksichtigen. Der Waldweg mit seinen üppigen Grünseitenstreifen wird insgesamt als dorfgerecht wahrgenommen. Eine zusätzliche Differenzierung von Fahrbahn und Fuß-/Rad- oder auch Reiterweg wird aus diesem Grund für nicht notwendig erachtet.
- Der Parkplatz am Ende des Waldweges wird häufig von Speditionen und deren Lkw-Fahrern zum Übernachten genutzt. Damit einher geht ein unschönes Müll- und Sanitärverhalten der ortsfremden Besucher, das von den Dorfbewohnern kritisiert wird. Es soll nach Lösungen gesucht werden, dieses Verhalten zu unterbinden (Verbotsschild, Schranke o.a.).
- Eine regelmäßige Pflege der angrenzenden Reitwaldwege wird gewünscht

Mechterser Weg

- Die Fahrbahn des Mechterser Weges weist Schäden auf und soll saniert werden. Vor 4-6 Jahren wurde der offene Graben verrohrt.

Teich

- Der Teich im Wald soll in einen kleinen Dorfrundweg integriert und renaturiert werden. Ein Informationsschild zu seiner Geschichte und Bedeutung (früher wurde

hier die Flachsernte gewaschen), ein kleiner Steg mit Sitzgelegenheit könnte dieses Kleinod aufwerten.

Beleuchtung und Straßenschilder im Ort

- Der Bestand an Laternen soll überprüft und falls notwendig mit LED-Leuchtmitteln erweitert werden.
- Die Metallpfosten der Straßenschilder sollen durch Holzpfosten ersetzt werden, um ein einheitliches Erscheinungsbild im Ort zu erzeugen. Die Bestandsholzschilder, die es an vielen Stellen schon gibt, stellen ein besonderes dorfeigenes Motiv dar, das gepflegt und ausgebaut werden soll.

Lüneburg, 20.05.17

Carsten Janßen



Uelzener Straße 32
21335 Lüneburg
Tel. 0 41 31/22 19 49-0
www.patt-plan.de